

Schmitten, den 12.12.2011

Bericht aus der Fraktionsarbeit

So schnell vergeht ein Jahr:

Im Oktober letzten Jahres habe ich durch Horst Müller die FWG kennen und schätzen gelernt. Vor fast genau einem Jahr an gleicher Stelle habe ich mich hier den Mitgliedern und Freunden der FWG als Kandidat für die Kommunalwahl 2011 auf der Jahresabschlussitzung 2010 vorgestellt und die Versammlung hat dann schließlich auch der Kandidatenliste **EINSTIMMIG** zugestimmt.

Ich möchte mich heute Abend an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die vor und hinter den Kulissen gearbeitet und viele Stunden ihrer Freizeit geopfert haben. Erwähnen möchte ich hier beispielhaft die Brötchenaktion, mit der Koordinierung der Verpackung der Flyer, die Verteilung in den Ortsteilen, beginnend mit der nächtlichen Verpackung der Brötchen und schließlich die Auslieferung in den doch sehr frühen Morgenstunden des Wahlsonntags.

Nicht zu vergessen die Vorbereitungen für den FWG Kurier mit Wahlprogramm, die Plakate für die Wahl zu kleben und aufzustellen usw. usw. und das alles wurde finanziert durch die gesamte FWG Fraktion, sowie den Mitgliedern und Gönnern. Das sollte hier schon einmal erwähnt werden.

Doch alle Mühen haben sich gelohnt, denn das Wahlergebnis hat gezeigt, das die FWG in der Großgemeinde Schmitten einen hohen Stellenwert hat, der sich in einem sehr guten Wahlergebnis wieder spiegelt. Die FWG ist als Wahlsieger mit 9 Sitzen in der neuen Gemeindevertretung vertreten.

Leider haben die Sondierungsgespräche für eine Zusammenarbeit mit den Grünen und mit der CDU nicht den gewünschten Erfolg gebracht!!

Trotzdem sind wir danach keineswegs mit hängenden Köpfen, sondern mit geschwellter Brust als stärkste Fraktion in die Opposition gegangen.

Wir haben gleich am Anfang der Legislatur den anderen Fraktionen zu verstehen gegeben, dass wir nicht als Opposition gegen alles und jeden arbeiten werden. Auch nicht gegen das, was ein Bündnis aus CDU und GRÜNE die als relativ festes Bündnis nach außen auftritt und der UBB, den man nicht so richtig einschätzen kann wie er sich verhält, veranstalten wird. Nein im Gegenteil wir haben eine konstruktive Mitarbeit und unser Know how angeboten und **natürlich da wo es notwendig werden sollte**, auch mit allen Mitteln dagegen zu agieren, wenn nötig auch zu kämpfen wissen.

Die FWG ist nach meiner Meinung sehr gut aufgestellt, denn sie besetzt mit **Volker Lehwalder** eine sehr wichtige Position, nämlich den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, sie hat mit **Bernhard Eschweiler** einen Finanzspezialisten in ihren Reihen.

Mit **Oswin Herr** einen Kandidaten der sich sehr engagiert für das Gewerbe und den Tourismus einsetzt.

Beiden haben für einen deutlichen Stimmenzuwachs in Ober und Niederreifenberg gesorgt

Weiterhin haben wir in **Rainer Löw** einen durch seine berufliche Tätigkeit bekanntes Gesicht in der Öffentlichkeit und natürlich bereits so alte Hasen in der Kommunalpolitik, wie **Michael Vankov, Erhard Dreyer, Thomas Busch** und natürlich mit dem **Vorsitzenden der FWG Wolfgang Pitzner** but last but not least unseren Bürgermeister **Marcus Kinkel**, der ab Januar 2012 auch wieder an Bord sein wird, was uns natürlich alle riesig freut. Wir stehen und standen im regelmäßigen Kontakt zu Marcus.

Nicht zu vergessen sind unsere Mitglieder im Gemeindevorstand, die bereits über sehr, sehr viel Erfahrung in der Kommunalpolitik verfügen, nämlich **Magrit Kober** und **Reinhard Ott**.

Wir haben für die Fraktionsarbeit die FWG Struktur etwas geändert und haben eine zusätzliche Fraktionssitzung vor den Ausschusssitzungen eingeführt, um den Informationsfluss innerhalb der erweiterten Fraktion sicher zu stellen. Die Zusammenarbeit innerhalb der erweiterten Fraktion ist fast einzigartig zu nennen, denn zu den Sitzungen kommen im Schnitt 15 Mitglieder, das sind mehr als bei anderen Fraktionen zu einer Mitgliederversammlung anwesend sind.

Ich bin gespannt was die Zukunft bringen wird. Mir ist in den bereits zurückliegenden Gemeindevertretersitzungen aufgefallen, dass von einigen Fraktionen, ja sogar einzelne Gemeindevertreter die sich erst für eine Sache sogar mit einem Redebeitrag vor der Versammlung stark gemacht haben, sich aber dann bei der anschließenden Abstimmung der Stimme enthalten.

Weiterhin ist mir aufgefallen, dass bei wichtigen Entscheidungen, so geschehen bei der Sondersitzung über die Abstimmung der Gebührenerhöhung für die Kindergärten in Brombach und Arnoldshain.

Von **31** Gemeindevertretern, waren nur **20** anwesend. Allein von der CDU haben 6 Vertreter gefehlt und die UBB Fraktion die sich vorher noch für die Erhöhung ausgesprochen hat, hat sich bei der Abstimmung geschlossen der Stimme enthalten.

Das gibt mir zu denken, das ist für mich verkehrte Welt.

Ich möchte nun über ein paar High Lights aus der aktuellen Fraktionsarbeit in der Gemeindevertretung berichten, dazu habe ich vier Themen ausgesucht und beginne möchte ich mit dem

- **Altenwohn- und Pflegeheim**

Der Bau eines Altenwohn- und Pflegeheimes im Ortsteil Arnoldshain ist und bleibt für die FWG Schmitten eines ihrer wichtigsten Themen. Eine solche Einrichtung am Standort Schmitten bauen zu wollen, war und ist die richtige Entscheidung und darf nicht durch politisches Gezänke gefährdet werden. So geschehen um den Verkaufspreis des Grundstückes für dieses Objekt.

Man könnte im Nachhinein sagen es ist schließlich noch einmal gut gegangen, aber das Feilschen um **15.000.-€** mehr oder weniger in der Gemeindekasse, hätte auch ins Auge gehen können. Dann wäre das Gejammer und die Schuldzuweisungen groß gewesen.

Die Firma IMOTEC hatte eine Kostenaufstellung vorgelegt in der ein Grundstückspreis von **100.- €/m²** das sind **435.000.- €** für das gesamte Grundstück, zugrunde gelegt. Nach Abzug sämtlicher Erschließungskosten verbleibt ein Grundstückspreis von **10.000.-€**

In einer lebhaften Diskussion innerhalb einer HFA Sitzung man stelle sich vor, die Herren von IMOTEC und AGO waren noch anwesend, trieb man den Verkaufspreis schließlich auf **25.000.-€**, der dann letztendlich auch in der Gemeindevertretung vorgelegt und beschlossen wurde.

Nun muß nun noch ein Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Im Grund" auf der nächsten GVE Sitzung gefasst werden und dann kann es los gehen.

Ich möchte es noch einmal betonen:

Für die FWG stand und steht der Bau einer solchen Einrichtung in Schmitten an erster Stelle ihrer Bemühungen, verbunden mit der Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen in Schmitten.

Der Verkaufspreis des Grundstückes spielte hierbei eher eine untergeordnete Rolle.

- **Kindergartengebührenerhöhung:**

Dieses sicherlich nicht sehr reizvolle Thema begleitete uns schon bei der 2. Gemeindevertretersitzung, denn die Erhöhung der Gebühren war schon ein Thema in der letzten Legislaturperiode. Hier hatte man bereits eine Erhöhung beschlossen, diese aber in 2 Schritten umzusetzen.

Die 2. Erhöhung sollte eigentlich bereits zum 01.08.2011 erfolgt sein.

Für die Gemeindevertretersitzung im August hatte die FWG einen Vorschlag erarbeitet, wonach die Gebührenerhöhung gerechter verteilt werden sollte.

Die Fraktionen waren sich einig, das die Subventionsleistungen der Gemeinde auf **1 Mio € pro Jahr** gedeckelt werden muss. Da die Nachmittagsbetreuung eine freiwillige Leistung darstellt, sollte im Ursprung die Erhöhung daher auch nur in der Nachmittagsbetreuung stattfinden.

Hier hatte wie bereits erwähnt die FWG einen Kompromissvorschlag erarbeitet.

Da einigen Herren vor der GVE Sitzung noch Klärungsbedarf angemeldet hatten, wurde dieser Tagesordnungspunkt dann in Absprache mit allen Fraktionen von der Tagesordnung genommen und noch einmal in den HFA zurückverwiesen.

Im HFA hat man sich dann schließlich gemeinsam über alle Fraktionen für eine gerechtere Verteilung der Erhöhung der Gebühren von 10 % in der Vormittagsbetreuung und 25 % in der Nachmittagsbetreuung geeinigt.

Das Abstimmungsergebnis lautete **7 Ja** Stimmen und **1 Nein** Stimme der SPD, die vor der Abstimmung schon erklärte, der Erhöhung auf keinen Fall zuzustimmen. Es wurde die Empfehlung ausgesprochen, die Gemeindevertretung möge gleichlautend beschließen.

In einer Sondersitzung der Gemeindevertretung im September wurde dann die Erhöhung der Kindergartengebühren mit **14 Ja, 3 Nein** Stimmen von der SPD und **3 Enthaltungen der UBB** zugestimmt.

Man beachte das **eigentlich 31** Gemeindevertreter hätten anwesend sein sollen.

Ich frage mich, hat man sich vor der Verantwortung gedrückt?

Warum hat **der UBB** sich auf einmal der Stimme enthalten?

Der Erhöhung der U 3 Betreuung wurde mit **17 Ja** und **3 Nein** Stimmen von der SPD ebenfalls zugestimmt.

Als Fazit kann man sagen, dass wir als FWG hinter dem Beschluss stehen, denn wir sind leider nicht Bad Homburg, wo die Kita Plätze frei angeboten werden. Jedoch müssen hier in Zukunft andere Lösungen einer Finanzierung gefunden werden, die das Thema Kindergärten mit Nachmittagsbetreuung bei den Gebühren gerechter gestalten. z.B. Interkommunale Zusammenarbeit.

- **Neufestlegung der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsgebühren.**

Ziel ist es weiterhin am Kostendeckungsbeschluss festzuhalten, daher wurde es notwendig die Gebühr für Wasser um 6 Cent und die Abwassergebühr um 8 Cent/m³, sowie die Niederschlagswassergebühr um 3 Cent / m³ anzuheben.

Wir als FWG fordern von den Abwasserverbänden eine transparente und nachvollziehbare Kostenaufstellung, sowie Vergleichszahlen zu anderen Kommunen.

Es soll ein entsprechender Antrag auf einer der nächsten GVE Sitzungen gestellt werden.

- **Sommerrodelbahn / Mountainbike-Park**

Die FWG hat, nachdem das Thema wieder aufgekommen ist beschlossen, eine Umfrage auf ihrer Homepage zu starten. Wir wollten das Interesse der Bevölkerung für ein solches Projekt abfragen. Dieses haben wir dann auch im Redaktionsteam sehr schnell umgesetzt und die Umfrage am 02.11.2011 gestartet. Nachdem die Umfrage nach knapp 2 Wochen massiv von aussen manipuliert wurde, erkennbar durch mehr als 1000 Klick's innerhalb weniger Stunden und in einem im Hintergrund laufenden Protokoll konnte das nachverfolgt werden.

Leider sahen wir uns daher gezwungen, die Umfrage am 14.11.2011 vom Netz zu nehmen.

Auf der vorletzten Fraktionssitzung am 21.11. wurde beschlossen, erst wenn Einzelheiten über das Projekt vorliegen, die auch schon aussagekräftig sind, eine Bürgerversammlung in Oberreifenberg zu veranstalten. Eingeladen werden alle Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Schmiiten, sowie auch die Investoren für dieses Projekt.

Fazit: Die Aufstellung eines B-Planes ist noch nicht die Zusage für die Verwirklichung dieses Projektes, sondern lediglich die Zusicherung an die Investoren, tiefer in die Planung einzusteigen und Zahlen vorzulegen. Die Zustimmung erfolgte auch nur unter der Bedingung, dass die Kosten für den B-Plan von **30.000.-€** nicht zu Lasten der Gemeinde gehen dürfen.

Wie man hört und liest, hat sich ja bereits eine Bürgerinitiative gegen die Sommerrodelbahn gebildet.

Hoffentlich gibt das nicht Kunstrasenplatz die 2.

- **Erste Bürgerversammlung in der neuen Lesgislaturperiode in Arnoldshain am 27.10.2011**

Die erste Bürgerversammlung nach vielen Jahren initiiert von von unserem 1. Bürger Volker Lehwalder in seiner Funktion als Vorsitzender der Gemeindevertretung, war ein voller Erfolg.

Die Resonanz auf diese Versammlung war groß, es waren ca 60 Bürgerinnen und Bürger gekommen, um zu erfahren was in der Gemeindepolitik so veranstaltet wird.

Volker Lehwalder hat hierüber einen sehr ausführlichen Bericht gegeben.

Das Wichtigste für diese Bürgerversammlung aber war, die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger zu erfahren, was nach ihrer Meinung läuft, aber auch was nicht läuft. Hier von wurde reger Gebrauch gemacht. Es kamen viele Anfragen aber auch viele Anregungen . Das Spektrum der Fragen ging vom Straßenbau, über Gebühren, bis hin zum sinnvollen oder unsinnigen Bau des Kunstrasenplatzes in NR.

Diese gilt es nun auch zu verfolgen, wenn möglich zu ändern, oder anders zu machen, denn es wurde auch von den Bürgern gewünscht weitere Bürgerversammlungen zu veranstalten auf denen dann auch Statusberichte von den Bürgern eingefordert werden könnten.

Bevor ich zu Ende komme noch zwei erwähneswerte Dinge:

1. Die Renovierung und die Sanierung des Kriegerdenkmals in Arnoldshain unter der Leitung von Kurt Schmidt und seinen Helfern.
2. Die Renovierung und die Sanierung der Bruchsteinmauer am Backeshaus, sowie am Bushäuschen am Ortsausgang von Hunoldstal durch Klaus Deusinger

Man sieht das durch Eigeninitiative doch viel gemacht wird, ohne die Gemeindesäckel zu belasten.

Noch ein Hinweis, auf der letzten GVE Sitzung wurde beschlossen eine Kommission "erneuerbare Energien" zu bilden. Dieses ist zwischenzeitlich geschehen und für die FWG wird sich Harald Rohnke mit dem Thema beschäftigen. Die erste Zusammenkunft dieser Kommission ist bereits am 11.01.2012.

Letzter Punkt:

Die FWG Fraktion wird Anfang des kommenden Jahres in Klausur gehen um sich für das kommende Jahr und die kommenden Jahre, sowie die kommenden Aufgaben, ein- bzw. auszurichten.

Dieses war's jetzt von meiner Seite, bevor ich nun das Wort an Bernhard Eschweiler übergebe, der wie bereits angekündigt über die finanzielle Situation der Gemeinde etwas sagen wird, möchte ich mich bei allen meinen Fraktionskolleginnen und Kollegen, besonders aber bei Volker Lehwalder bedanken. Sie alle haben mich in meiner **neuen** Funktion als Fraktionsvorsitzender der FWG unterstützt und mit Rat und Tat jederzeit zur zur Seite gestanden, so wie es vorher auch zugesagt wurde. Mein Dank gilt auch Christel Kinkel, die mich in allen administrativen und schriftlichen Dingen unterstützt.

Ich hoffe, dass ich die Fraktion genauso führen kann, wie es mein Vorgänger Volker Lehwalder getan hat, die Fußstapfen die er hinterlassen hat, sind groß.

Ich für meinen Teil werde mein Bestes geben.

Vielen Dank für die geschätzte Aufmerksamkeit .